

Hobbyfotograf betreibt Lufinger Webcam

In Lufingen blickt seit kurzem eine Webcam auf die Gemeinde. Betreiber ist ein Technikfreak, der in Zukunft auch noch eine Wetterstation führen will.

Von Daniel Schurter

Lufingen. – Sie sind äusserst praktisch, wenn es darum geht, sich aus der Ferne einen Eindruck von einem Ort zu verschaffen. So genannte Webcams sind Videokameras, die in regelmässigen Zeitabständen oder auf Anfrage des Benutzers Livebilder liefern. Bekannt sind etwa die leicht schummrigen Bilder aus den Skigebieten, die frühmorgens im Schweizer Fernsehen gezeigt werden. Was für die Ferienorte eine beliebte Massnahme ist, um die eigene Website attraktiver zu machen, scheint auch abseits der touristischen Gebiete gut zu funktionieren. So hat Heinz Dössegger aus Lufingen den Spieß umgedreht und zeigt mit seiner privaten Webcam Aufnahmen aus nächster Umgebung. Wer in diesen Tagen in den Bergen weilt und sich vom Computer aus das Unterländer Wetter anschauen möchte, könnte dies bequem über seine Webcam tun.

Aus grünem Hügel wird Baustelle

Beruflich ist Heinz Dössegger Informatiker und dazu «absoluter Technikfreak». Er leitet die Abteilung Kundenservice und Support bei der Bassersdorfer Computefirma Rotronic AG. In der Freizeit beschäftigt sich der 40-Jährige mit Fotografie. So setzt der Hobbyfotograf mit Spezialgebiet Aktfotografie die Computerkenntnisse ein, um für seine Website www.fotocommunity.ch zu werben. Bei der Webcam handle es sich um eine «willkommene Marketingmassnahme», um mehr Besucher anzulocken. Seit er das funktionsreiche Gerät betreibt, registrierte er eine «massive Zunahme» der Besucherzahlen. Heute schauten sich täglich um die

60 Personen die von einer handelsüblichen Webcam in Echtzeit geschossenen Bilder (640 Pixel x 480 Pixel) an.

Zu sehen sind Aufnahmen vom Sandächer, einem Hügel oberhalb Lufingens – bei schönem Wetter mit Sonnenaufgang. Allerdings werde der Hang im Vordergrund der Kameraperspektive in den nächsten Jahren mit 56 Reiheneinfamilienhäusern überbaut, informiert der Webcambetreiber die Besucher. Danach gebe es leider nur noch einen Blick an die Häuserfassaden. Doch Heinz Dössegger kann auch den düsteren Aussichten Gutes abgewinnen. «Das haben nur die wenigsten Hausbesitzer, dass sie ihre Baustelle live im Internet anschauen können.»

Nach der Webcam die Wetterstation

Allerdings werde er sich zuvor noch mit der Generalunternehmung unterhalten, die die Häuser baut. Denn aus Datenschutzgründen müsste er die Webcam eigentlich so konfigurieren, dass keine Personen erkannt werden. Es sei denn, die Gefilmten sind damit einverstanden.

Er sei sehr darauf bedacht, dass auch keine anderen persönlichkeitsverletzenden Informationen wie etwa Autonummern gezeigt werden, so Dössegger. Neben der Webcam will er bald auch eine private Wetterstation betreiben. Die Ausrüstung habe er bereits gekauft.

Auf www.swisswebcams.ch sind mehrere Hundert Webcams im ganzen Land aufgelistet. Wer eine eigene Webcam betreibt, kann sie dort anmelden. Unterländer Webcams sind bislang an einer Hand abzählbar. In Glattbrugg betreibt eine Informatikfirma eine Webcam, das Glattzentrum hat eine Wetterwebcam, und im Dorfkern Opfikons ermöglicht eine private Webcam den Blick auf den Chappel-Turm. Zu den Anbietern von Webcambildern gehören auch die Golfplätze. Der Golfpark Otelfingen trumpft mit vier Kameraeinstellungen auf. So können sich die Spieler vorab ansehen, ob es einen Grossandrang auf der Driving Range gibt oder das Putting Green mit Bällen übersät ist.



Heinz Dösseggers Webcam filmt von seinem Zuhause in Lufingen aus die Umgebung. Eine Abdeckung schützt die Kamera vor Sonneneinstrahlung.

BILD DAVID BAER